



Kunden-Korrekturabzug

Anzeigennummer: 18841831-16

Erscheinungstermin: 19.04.2023

Ausgabe(n): Wirges, Hörh-Grenzhausen, Ransbach-Baumbach, Selters/WW, Westerburg, Bad Marienberg, Hachenburg, Montabaur, Rennerod, Wallmerod

Format (Breite x Höhe in mm): 185.00 x 275.00

Sachbearbeiter: Rainer Kesselheim

Telefon:

Kundennummer: 106532

Name: Kreisverwaltung Westerwald; Pressestelle

Straße:

PLZ/Ort: 56410 Montabaur

Hinweis an den Verlag (130 Zeichen):



Sie können dieses Formular auch an diese Faxnummer senden: 02624 9119140

Erneuter Abzug nach Korrektur
 Freigabe nach Korrektur
 Freigabe

Sollte durch Sie bis zum **14.04.23 15:00** Uhr keine Rückmeldung für eine Korrektur erfolgen, gehen wir von der Richtigkeit der Anzeige aus und veröffentlichen diese.

Westerwaldkreis
aktuell

Nummer 16

Ausstellung der Interventionsstelle Westerburg

Gewalt in der Partnerschaft ist keine Privatsache!

Leben und Aufwachsen ohne Gewalt. Das ist für viele Frauen und Kinder leider keine Selbstverständlichkeit. „Gewalt in Partnerschaften/Beziehungen, ist keine Privatsache!“ sind sich die Gleichstellungsbeauftragten der Verbandsgemeinden und des Westerwaldkreises einig. Die Interventionsstelle in Westerburg hat zu diesem Thema eine Ausstellung konzipiert, die als Wanderausstellung möglichst vielen Menschen zugänglich gemacht werden soll. Zusammen mit den Gleichstellungsbeauftragten in den Verbandsgemeinden hat Beate Ullwer, Gleichstellungsbeauftragte des Westerwaldkreises, diese Idee umgesetzt und lässt die Ausstellung durch das Kreisgebiet wandern. „Ziel ist es, deutlich zu machen, dass dieses Thema eben nicht im Privaten bleiben darf, sondern ein Thema der Gesellschaft ist!“ erklärt Ullwer. Vom 26. April bis zum 08. Mal ist die Ausstellung in der Verbandsgemeindeverwaltung Montabaur zu den dortigen Öffnungszeiten zu sehen. Weiter Informationen dazu finden Sie unter www.westerwaldkreis.de/frauen-gleichstellung



Freundeskreis der Kreismusikschule präsentiert

„Lieblingsstücke“

Der Freundeskreis der Kreismusikschule Westerwald veranstaltet dieses Jahr wieder eine Reihe mit Konzerten im Keramikmuseum Westerwald in Hörh-Grenzhausen. Den Auftakt macht das Konzert am 23. April mit Musik für Harfe, Blockflöte und Trompete. Unter dem Titel „Lieblingsstücke“ verzaubern

- Stephanie Zimmer (Harfe)
- Daniel Ackermann (Trompete) und
- Torsten Greis (Blockflöte)

ihre Zuhörerinnen und Zuhörer. Die beiden Lehrkräfte der Kreismusikschule und die begnadete Harfenistin des Staatsorchesters Rheinische Philharmonie Koblenz lassen durch viele interessante klangliche Kombinationen und echte Lieblingsstücke einen ganz besonderen musikalischen Genuss entstehen. Das Konzert beginnt um 11 Uhr, der Eintritt ist frei. Um eine Spende für die Arbeit des Freundeskreises wird gebeten.

Koordinierungsstelle für Gemeindepsychiatrie stellt sich vor

Hilfen für psychisch erkrankte Menschen



Die Koordinierungsstelle für Gemeindepsychiatrie ist mit Angela Hartmann (rechts) neu besetzt. Foto: Pressestelle der Kreisverwaltung/Lena Schardt

„Was macht einen Menschen glücklich?“ Auf diese Frage könnte eine einfache Antwort lauten: „Am Leben, in der Gemeinschaft und Gesellschaft selbstbestimmt teilhaben zu können!“ Die Koordinierungsstelle für Gemeindepsychiatrie bei der Kreisverwaltung des Westerwaldkreises möchte psychisch erkrankte Menschen genau dabei unterstützen. Dazu sollen die Hilfen für Menschen mit psychischen Erkrankungen so organisiert sein, dass sie von den Betroffenen in ihrem gewohnten Umfeld in Anspruch genommen werden können und eine selbstbestimmte Teilhabe ermöglicht wird. Grundlage für die bedarfsgerechte Steuerung der gemeindenahen Versorgung psychisch kranker Menschen ist das Landesgesetz über Hilfen bei psychischen Erkrankungen (kurz: PsychKHG). Seit fast 30 Jahren stimmt die Koordinierungsstelle für Gemeindepsychiatrie die Hilfen in der gemeindenahen Versorgung aufeinander ab. Dabei kooperiert sie eng mit den Akteuren des bestehenden psychosozialen und psychiatrischen Hilfesystems. Mithilfe von verschiedenen Projekten und Angeboten, wie z.B. einem Inklusiven Tanzprojekt, soll die Inklusion von Menschen mit psychischen Erkrankungen gefördert und Diskriminierungen entgegengewirkt werden. Seit Ende vergangenen Jahres ist die Stelle mit Angela Hartmann neu besetzt. Ich freue mich auf die künftige Arbeit im und für den Westerwaldkreis. Mir ist es ein Anliegen, die Inklusion auf der Grundlage der UN-Behindertenrechtskonvention im Kreisgebiet zu fördern.“ berichtet die studierte Pflegepädagogin mit Erfahrung in der Teilhabeberatung, Angela Hartmann (Koordinierungsstelle für Gemeindepsychiatrie) ist unter der Tel. 02602 124-424 oder der E-Mail angela.hartmann@westerwaldkreis.de zur erreichen.



Flyer: Kreismusikschule Westerwald

Verantwortlich für den Inhalt: Pressestelle der Kreisverwaltung Westerwald - Peter Altmeier-Platz 1 - 56410 Montabaur - E-Mail: pressestelle@westerwaldkreis.de

Ausstellung der Interventionsstelle Westerburg

Gewalt in der Partnerschaft ist keine Privatsache!

Leben und Aufwachsen ohne Gewalt. Das ist für viele Frauen und Kinder leider keine Selbstverständlichkeit. „Gewalt in Partnerschaften/Beziehungen, ist keine Privatsache!“ sind sich die Gleichstellungsbeauftragten der Verbandsgemeinden und des Westerwaldkreises einig.

Die Interventionsstelle in Westerburg hat zu diesem Thema eine Ausstellung konzipiert, die als Wanderausstellung möglichst vielen Menschen zugänglich gemacht werden soll. Zusammen mit den Gleichstellungsbeauftragten in den Verbandsge-

meinden hat Beate Ullwer, Gleichstellungsbeauftragte des Westerwaldkreises, diese Idee umgesetzt und lässt die Ausstellung durch das Kreisgebiet wandern. „Ziel ist es, deutlich zu machen, dass dieses Thema eben nicht im Privaten bleiben darf, sondern ein Thema der Gesellschaft ist!“ erklärt Ullwer.

Vom 26. April bis zum 08. Mai ist die Ausstellung in der Verbandsgemeindeverwaltung Montabaur zu den dortigen Öffnungszeiten zu sehen.

Weiter Informationen dazu finden Sie unter



Foto: Gleichstellungsstelle des Westerwaldkreises

www.westerwaldkreis.de/frauen-gleichstellung

Freundeskreis der Kreismusikschule präsentiert

„Lieblingsstücke“

Der Freundeskreis der Kreismusikschule Westerwald veranstaltet dieses Jahr wieder eine Reihe mit Konzerten im Keramikmuseum Westerwald in Höhr-Grenzhausen.

Den Auftakt macht das Konzert am 23. April mit Musik für Harfe, Blockflöte und Trompete.

Unter dem Titel „Lieblingsstücke“ verzaubern

- Stephanie Zimmer (Harfe),
- Daniel Ackermann (Trompete) und

• Torsten Greis (Blockflöte) ihre Zuhörerinnen und Zuhörer.

Die beiden Lehrkräfte der Kreismusikschule und die begnadete Harfenistin des Staatsorchesters Rheinische Philharmonie Koblenz lassen durch viele interessante klangliche Kombinationen und echte Lieblingsstücke einen ganz besonderen musikalischen Genuss entstehen.

Das Konzert beginnt um 11 Uhr, der Eintritt ist frei.

Um eine Spende für die Arbeit des Freundeskreises wird gebeten.

Koordinierungsstelle für Gemeindepsychiatrie stellt sich vor Hilfen für psychisch erkrankte Menschen



Die Koordinierungsstelle für Gemeindepsychiatrie ist mit Angela Hartmann (rechts) neu besetzt.

Foto: Pressestelle der Kreisverwaltung/Lena Schardt

„Was macht einen Menschen glücklich?“ Auf diese Frage könnte eine einfache Antwort lauten: „Am Leben, in der Gemeinschaft und Gesellschaft selbstbestimmt teilhaben zu können!“

Die Koordinierungsstelle für Gemeindepsychiatrie bei der Kreisverwaltung des Westerwaldkreises möchte psychisch erkrankte Menschen genau dabei unterstützen. Dazu sollen die Hilfen für Menschen mit

psychischen Erkrankungen so organisiert sein, dass sie von den Betroffenen in ihrem gewohnten Umfeld in Anspruch genommen werden können und eine selbstbestimmte Teilhabe ermöglicht wird. Grundlage für die bedarfsgerechte Steuerung der gemeindenahen Versorgung psychisch kranker Menschen ist das Landesgesetz über Hilfen bei psychischen Erkrankungen (kurz: PsychKHG). Seit fast 30 Jahren

stimmt die Koordinierungsstelle für Gemeindepsychiatrie die Hilfen in der gemeindenahen Versorgung aufeinander ab. Dabei kooperiert sie eng mit den Akteuren des bestehenden psychosozialen und psychiatrischen Hilfesystems. Mithilfe von verschiedenen Projekten und Angeboten, wie z.B. einem Inklusiven Tanzprojekt, soll die Inklusion von Menschen mit psychischen Erkrankungen gefördert und Diskriminierungen entgegengewirkt werden. Seit Ende vergangenen Jahres ist die Stelle mit Angela Hartmann neu besetzt. „Ich freue mich auf die künftige Arbeit im und für den Westerwaldkreis. Mir ist es ein Anliegen, die Inklusion auf der Grundlage der UN-Behindertenrechtskonvention im Kreisgebiet zu fördern.“, berichtet die studierte Pflegepädagogin mit Erfahrung in der Teilhabeberatung. Angela Hartmann (Koordinierungsstelle für Gemeindepsychiatrie) ist unter der Tel. 02602 124-424 oder der E-Mail

angela.hartmann@westerwaldkreis.de zur erreichen.



Flyer:

Kreismusikschule Westerwald